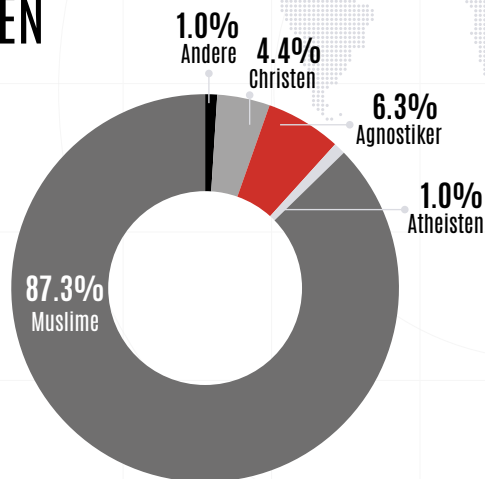




# KIRGISISTAN

## RELIGIONEN



## DIE GESETZESLAGE ZUR RELIGIONSFREIHEIT UND DIE TATSÄCHLICHE ANWENDUNG

Das Religionsfreiheit ist in der kirgisischen Verfassung in Artikel 32 (Absätze 2 und 3) verankert.<sup>1</sup> Gleichwohl schränkt das im Januar 2009 in Kraft getretene Religionsgesetz die freie Religionsausübung ein: So sind religiöse Gruppen verpflichtet, sich behördlich registrieren zu lassen, und es gelten Einschränkungen im Hinblick auf missionarische Tätigkeiten und den Religionsunterricht. Die Abwerbung von Gläubigen ist verboten. Die Verfassung erkennt aber das Recht auf Kriegsdienstverweigerung an.<sup>2</sup>

Eine Reihe restriktiver Änderungen des Religionsgesetzes, die von der staatlichen Kommission für religiöse Angelegenheiten im Jahr 2017 vorgeschlagen worden waren, wurden von derselben Kommission zunächst zur weiteren Prüfung auf Eis gelegt.<sup>3</sup>

Es ist positiv zu vermerken, dass im Januar 2019 ein neues Strafgesetz in Kraft trat, das geringere Strafen für mehrere terroristische Straftaten vorsieht. So kann insbesondere der Besitz von extremistischer Literatur und/oder Audio- und Videomaterial nur bei einer nachweislichen Verbreitungsabsicht als Verbrechen eingestuft werden.<sup>4</sup>

Vor der Gesetzesänderung konnte die Polizei Verdächtige wegen des bloßen Besitzes unter dem Vorwand festnehmen, dass die Materialien zur Ausübung einer fundamentalistischen Richtung des Islam verwendet würden.

Internationale Organisationen hatten Kirgistan mehrfach für den exzessiven Gebrauch seines „Extremismus-Gesetzes“ kritisiert. Hunderte Menschen waren wegen des bloßen Besitzes nicht autorisierter Literatur im Gefängnis gelandet, selbst dann, wenn die belastende Literatur keine ausdrücklichen Gewaltbezüge enthielt.<sup>5</sup> Seitdem die Gesetzesänderung verabschiedet wurde, sind weniger Festnahmen aus den genannten Gründen zu beobachten.<sup>6</sup>

## VORFÄLLE UND ENTWICKLUNGEN

Kirgistan ist in religiösen Angelegenheiten trotz der erwähnten Einschränkungen ein relativ offenes Land. Religiöse Gruppen genießen ein gewisses Maß an Freiheit, um sich zu treffen, Gottesdienste abzuhalten und zu missionieren.

Die Katholische Gemeinschaft in Kirgistan ist klein. Ihre etwa 600 bis 1500 Mitglieder sind zumeist deutscher, polnischer oder sonstiger europäischer Herkunft und leben über das ganze Land verstreut.<sup>7</sup> Sie können ihrem Glau-

ben weitgehend unbehelligt nachgehen und pflegen gute Beziehungen zu anderen Religionsgemeinschaften.

Für die kirgisischen Katholiken gab es im Jahr 2019 zwei wichtige Ereignisse: Zum einen beging die Gemeinde von Bischkek den 50. Jahrestag ihrer offiziellen Registrierung durch die Sowjetregierung und zum anderen wurde in der Stadt Talas eine neue Kirche geweiht. Hierbei handelt es sich um einen Neubau, es wurde also kein bestehender Bau umgewidmet.<sup>8</sup> Die Katholische Kirche Kirgisistans geht pastoraler und humanitärer Arbeit nach, letzteres in enger Zusammenarbeit mit der Caritas.<sup>9</sup>

Im Hinblick auf die Religionsfreiheit konnten zuletzt dank eines veränderten Ansatzes der staatlichen Kommission für religiöse Angelegenheiten positive Entwicklungen vermeldet werden. So konnten sich allein zwischen Dezember 2018 und Juni 2019 mehr als 60 größtenteils protestantische Gruppen registrieren<sup>10</sup>. Beispielhaft sind hier die Zeugen Jehovas in Osch zu nennen, die nach zehn Jahren stetiger Bemühungen die staatliche Anerkennung erhielten.

Von einer ungehinderten religiösen Praxis kann in Kirgisistan jedoch noch immer keine Rede sein. So ist es beispielsweise nach wie vor schwierig, religiöse Zusammenkünfte außerhalb der dafür angemeldeten Stätten abzuhalten. Die Einfuhr und Verbreitung religiöser Literatur bleibt durch Zensur bedroht.<sup>11</sup> In ländlichen Gebieten und kleineren Gemeinden haben Christen zudem mit starken sozialen Widerständen und untätigen lokalen Behörden zu kämpfen. Vom Islam konvertierte Christen bekommen diesen Gegenwind noch stärker zu spüren, wie ein Ereignis vom Oktober 2018 illustriert:<sup>12</sup>

Im Dorf Tamchi im Gebiet Yssykköl wurde der junge christliche Konvertit Eldos Sattar Opfer eines brutalen Überfalls durch drei muslimische Männer, die ihn zu einer Rückkehr zum Islam zwingen wollten. Sattar erlitt bei dem Angriff eine Gehirnerschütterung, einen Kieferbruch und eine Augenverletzung.<sup>13</sup> In den darauffolgenden Monaten waren er, seine Freunde und Mitchristen weiteren gewalttätigen Angriffen und Drohungen ausgesetzt. Bei einem der jüngsten Vorfälle wurde ein Muslim aus dem Dorf von zehn anderen Muslimen geschlagen, weil er ein guter Freund von Eldos war. Aus Angst vor weiterer Gewalt entschied Sattar sich schließlich, Kirgisistan zusammen mit seinem Onkel Nurbek Esenaly zu verlassen.<sup>14</sup>

Die für die Taten Verantwortlichen wurden wegen Hooliganismus angeklagt, jedoch weigerte sich das Gericht, die

Religion als Ursache der Angriffe anzuerkennen. Die Täter wurden zu Hausarrest verurteilt, der jedoch nie ernsthaft durchgesetzt wurde.<sup>15</sup>

Etwa 80 % der Bevölkerung Kirgisistans sind Muslime. Angesichts der weit verbreiteten Armut und Arbeitslosigkeit ist die Angst vor religiöser Radikalisierung in der Bevölkerung nach wie vor groß. Die Regierung versucht, dieser Entwicklung durch Förderung eines „traditionellen Islam“ auf Grundlage der Hanafi-Schule entgegenzuwirken und äußere Einflüsse sowie die Auswirkungen der Globalisierung auf das religiöse Leben einzuschränken.<sup>16</sup> Zuletzt wurden 21 religiöse Gruppen im Land als extremistisch eingestuft und verboten.<sup>17</sup>

Wie in den Vorjahren wurden auch im Berichtszeitraum wieder mehrere mutmaßliche islamistische Extremisten verhaftet und vor Gericht gestellt, insbesondere mutmaßliche Mitglieder der verbotenen Hizb ut-Tahrir-Bewegung.<sup>18</sup> Ferner wurden Personen festgenommen, die der Teilnahme an terroristischen Aktionen oder Aktivitäten des sogenannten Islamischen Staats in Syrien verdächtig wurden.<sup>19</sup>

Nach der umstrittenen Parlamentswahl vom 4. Oktober 2020, die öffentliche Proteste auslöste, trat Präsident Dscheenbekow am 15. Oktober zurück.<sup>20</sup> Als neu ernannter Premierminister übernahm Sadyr Dschaparow die Regierungsgeschäfte. Neuwahlen sind für den 20. Dezember angesetzt.<sup>21</sup>

## PERSPEKTIVEN FÜR DIE RELIGIONSFREIHEIT

Obwohl Kirgisistan eine der ärmsten Republiken der ehemaligen Sowjetunion ist, ist es dem Land gelungen, ein höheres Demokratieniveau zu erreichen als andere zentralasiatische Länder.

Während seiner Amtszeit betonte Präsident Sooronbai Dscheenbekow, wie wichtig es sei, die interreligiöse Harmonie zu fördern und gleichzeitig diejenigen zu bekämpfen, die „den Islam für ihre eigenen, egoistischen Zwecke nutzen, um ihn zu einem Instrument der Gewalt und des Extremismus zu machen“.<sup>22</sup> Solange der Kampf gegen extremistische oder mutmaßlich extremistische Gruppen das Recht auf freie Religionsausübung nicht beeinträchtigt, besteht Hoffnung auf eine positive Entwicklung der Religionsfreiheit.

- 1 Kyrgyzstan 2010 (rev. 2016), Constitute Project, [https://www.constituteproject.org/constitution/Kyrgyz\\_Republic\\_2016?lang=en](https://www.constituteproject.org/constitution/Kyrgyz_Republic_2016?lang=en) (abgerufen am 22. Oktober 2020).
- 2 Office of International Religious Freedom des US-Außenministeriums, Internationaler Bericht zur Religionsfreiheit von 2018 – Kyrgyz Republic, <https://www.state.gov/reports/2018-report-on-international-religious-freedom/kyrgyz-republic/>, (abgerufen am 20. März 2020).
- 3 ebd.
- 4 Laura Mills, „Uneven ‘Extremism’ Justice in Kyrgyzstan“, The Diplomat, 19. März 2020, <https://thediplomat.com/2020/03/uneven-extremism-justice-in-kyrgyzstan/> (abgerufen am 21. April 2020).
- 5 „We live in constant fear’: possession of extremist material in Kyrgyzstan“, Human Right Watch, 17. September 2018, <https://www.hrw.org/report/2018/09/17/we-live-constant-fear/possession-extremist-material-kyrgyzstan> (abgerufen am 24. März 2020).
- 6 Bureau of Counterterrorism des US-Außenministeriums, „Kyrgyz Republic“, Country Reports on Terrorism 2019, <https://www.state.gov/reports/country-reports-on-terrorism-2019/kyrgyz-republic/> (abgerufen am 20. August 2020).
- 7 „The Catholic Church in Kyrgyzstan: a seed sprouting up slowly“ Comboni Missionaries, 10. Juni 2020, <https://www.combonimissionaries.co.uk/index.php/2020/06/10/the-catholic-church-in-kyrgyzstan-a-seed-sprouting-up-slowly/> (abgerufen am 8. November 2020).
- 8 „A new church consecrated in ‚a year of gratitude““, Fidesdienst, 29. November 2019, [http://www.fides.org/en/news/67038-ASIA\\_KYRGYZSTAN\\_A\\_new\\_church\\_consecrated\\_in\\_a\\_year\\_of\\_gratitude](http://www.fides.org/en/news/67038-ASIA_KYRGYZSTAN_A_new_church_consecrated_in_a_year_of_gratitude) (abgerufen am 25. März 2020).
- 9 „Caritas commitment to society to reduce poverty and educate young people“, Fidesdienst, 25. Juni 2019, [http://www.fides.org/en/news/66256-ASIA\\_KYRGYZSTAN\\_Caritas\\_commitment\\_to\\_society\\_to\\_reduce\\_poverty\\_and\\_educate\\_young\\_people](http://www.fides.org/en/news/66256-ASIA_KYRGYZSTAN_Caritas_commitment_to_society_to_reduce_poverty_and_educate_young_people) (abgerufen am 25. März 2020).
- 10 Mushfig Bayram, „KYRGYZSTAN: ‘Registration only gives you permission to exist““, Forum 18, 5. Juli 2019, [http://www.forum18.org/archive.php?article\\_id=2491](http://www.forum18.org/archive.php?article_id=2491) (abgerufen am 30. März 2020).
- 11 ebd.
- 12 ebd.
- 13 ebd., „KYRGYZSTAN: ‘The attackers are in freedom““, Forum 18, 12. November 2018, [http://www.forum18.org/archive.php?article\\_id=2430](http://www.forum18.org/archive.php?article_id=2430) (abgerufen am 30. März 2020).
- 14 ebd., „KYRGYZSTAN: Fighting against violent extremism?“, Forum 18, 8. März 2019 [http://www.forum18.org/archive.php?article\\_id=2460](http://www.forum18.org/archive.php?article_id=2460) (abgerufen am 30. März 2020).
- 15 ebd.
- 16 Elmurat Ashiraliev, „Kyrgyzstan attempts to isolate local Islam“, The Diplomat, 28. August 2019, <https://thediplomat.com/2019/08/kyrgyzstan-attempts-to-isolate-local-islam/> (abgerufen am 15. April 2020).
- 17 Office of International Religious Freedom, op. cit.
- 18 „Two religious extremists detained in northern Kyrgyzstan“, Interfax Religion, 2. Oktober 2018, <http://interfax-religion.com/?act=news&div=14515>; Anastasia Mokrenko, „Coordinator of Hizb ut-Tahrir underground cells detained in Bishkek“, 24.kg, 6. November 2019, [https://24.kg/english/134297\\_Coordinator\\_of\\_Hizb\\_ut-Tahrir\\_underground\\_cells\\_detained\\_in\\_Bishkek/](https://24.kg/english/134297_Coordinator_of_Hizb_ut-Tahrir_underground_cells_detained_in_Bishkek/); Tatyana Kudryavtseva, „Leader of Hizb ut-Tahrir extremist organization arrested in Kyrgyzstan“, 24.kg, 16. Juli 2019, [https://24.kg/english/123539\\_Leader\\_of\\_Hizb\\_ut-Tahrir\\_extremist\\_organization\\_arrested\\_in\\_Kyrgyzstan/](https://24.kg/english/123539_Leader_of_Hizb_ut-Tahrir_extremist_organization_arrested_in_Kyrgyzstan/); Tatyana Kudryavtseva, „Members of banned extremist organization arrested in Naryn region“ 24.kg, 20. Juni 2019, [https://24.kg/english/121283\\_Members\\_of\\_banned\\_extremist\\_organization\\_arrested\\_in\\_Naryn\\_region/](https://24.kg/english/121283_Members_of_banned_extremist_organization_arrested_in_Naryn_region/) (abgerufen zwischen dem 27. März und dem 10. April 2020).
- 19 Aida Dzhumashova, „SCNS of Kyrgyzstan detains militant from Syria“ 24.kg, 13. Februar 2019, [https://24.kg/english/109086\\_SCNS\\_of\\_Kyrgyzstan\\_detains\\_militant\\_from\\_Syria/](https://24.kg/english/109086_SCNS_of_Kyrgyzstan_detains_militant_from_Syria/); „Kyrgyz Authorities Detain Nine Terrorist Suspects“ Radio Free Europe/Radio Liberty, 2. November 2018, <https://www.rferl.org/a/kyrgyz-authorities-detain-nine-members-of-international-terrorist-organization-/29578833.html>; Julia Kostenko, „Militant of international terrorist organization detained in Kyrgyzstan“ 24.kg, 17. September 2018, [https://24.kg/english/96197\\_Militant\\_of\\_international\\_terrorist\\_organization\\_detained\\_in\\_Kyrgyzstan/](https://24.kg/english/96197_Militant_of_international_terrorist_organization_detained_in_Kyrgyzstan/) (abgerufen zwischen dem 27. März und dem 10. April 2020).
- 20 „Kyrgyzstan election: President Jeenbekov resigns after protests“, BBC News, 15. Oktober 2020, <https://www.bbc.com/news/world-asia-54553173> (abgerufen am 22. Oktober 2020).

21 „Kyrgyzstan sets new polls as new PM reassures Russia“, The Moscow Times, 21. Oktober 2020, <https://www.themoscowtimes.com/2020/10/21/kyrgyzstan-sets-new-polls-as-new-pm-reassures-russia-a71816> (abgerufen am 22. Oktober 2020).

22 Darya Podolskaya, „President of Kyrgyzstan: It is time for state to intervene in religion sphere“, 24.kg, 15. November 2018, [https://24.kg/english/101343\\_President\\_of\\_Kyrgyzstan\\_It\\_is\\_time\\_for\\_state\\_to\\_intervene\\_in\\_religion\\_sphere/](https://24.kg/english/101343_President_of_Kyrgyzstan_It_is_time_for_state_to_intervene_in_religion_sphere/) (abgerufen am 27. März 2020).